

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	10. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	24. März 2015, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

14.

**Punkt 12 der Tagesordnung: Vergabeverfahren zur Vergabe der Behandlung/Verwertung von Bioabfallmengen der Stadt Karlsruhe**

**Vorlage: 2015/0087**

**dazu:**

**Änderungsantrag des Stadtrats Jürgen Wenzel (FW) vom 22. März 2015**

**Vorlage: 2015/0180**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und im Hauptausschuss die Durchführung eines EU-weiten Vergabeverfahrens zur Vergabe der Behandlung/Verwertung von Bioabfällen (Übernahme, ggf. Transport, Vorbehandlung, Vergärung, Entsorgung nachgelagerter Stoffströme sowie energetische Nutzung) aus der Stadt Karlsruhe – unabhängig davon, ob der Bewerber eine bereits vorhandene Anlage nutzt oder neu errichtet – auf der Grundlage der konkretisierenden Inhalte der Vorlage.

Den Ortsverwaltungen und Bürgervereinen wurde eine Information zur Durchführung der Ausschreibung angeboten. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konsensuskonferenz wurden über die geplante Vorgehensweise informiert.

**Abstimmungsergebnis:**

1 Enthaltung, ansonsten Zustimmung

Änderungsantrag: zurückgezogen

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 12 zur Behandlung auf, verweist auf die Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und im Hauptausschuss sowie den Änderungsantrag und die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadtrat Wenzel (FW):** Ich werde mich ganz kurz halten. Mir geht es in unserem Änderungsantrag ganz einfach darum, dass wir dem Vorwurf des Mülltourismus entgegenwirken. Denn bitte bedenken Sie, dass bei 20.000 t Biomüll pro Jahr ungefähr 500 Fahrten mit einem 40-Tonner auf der Autobahn möglich ist. Das ist ökologisch nicht ganz sinnvoll. In diese Richtung ging mein Änderungsantrag. Aber ich habe schon am Kartenzeichen gesehen, dass der wohl keine Berücksichtigung findet.

**Der Vorsitzende:** Wenn Sie ihn damit zurückgezogen haben, können wir gleich die Beschlussvorlage – so wie sie ist – zur Abstimmung stellen. Ich darf um das Kartenzeichen bitten. Ich sehe nur gelbe Karten und eine Enthaltung. Herr Wenzel, das musste so sein. Es ist mehrheitlich angenommen.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
27. April 2015